



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

**Niederschrift zur 10. Mitgliederversammlung
der agw am 16. Oktober 2008 in Gelsenkirchen**

Entwurf

07. Dezember 2008

Paffendorfer Weg 42
50126 Bergheim

Telefon 02271 88-1339
Telefax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 16. Oktober 2008 in Gelsenkirchen

Anwesende Mitglieder:

Dr. Stemplewski, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen (Vors.)
Prof. Bode, Ruhrverband, Essen
Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort
Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Eckschlag, Wahnbachtalsperrenverband, Siegburg
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Dr. Lindner, Erftverband, Bergheim
Richter, Aggerverband, Gummersbach
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan
Wille, Wupperverband, Wuppertal

entschuldigt:

Prof. Firk, Wasserverband Eifel-Rur, Düren
Frece, Ruhrverband, Essen

agw-Geschäftsstelle:

Dr. Oehmichen, Bergheim

Tagesordnung für die 9. Mitgliederversammlung der agw am 16. Oktober 2008 in Gelsenkirchen

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 9. Mitgliederversammlung in Kevelaer und der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Essen
2. Bericht des Geschäftsführers
3. **agw**-Aktivitäten in der Steuerfrage Abwasser/Ergebnisse des Gutachten von Prof. Fehrenbacher
4. NKF/Bilanzierung von Verbänden
5. Organische Spurenstoffe und kommunales Abwasser – Aktuelle Bestandsaufnahme und erforderliche Aktivitäten (z.B. Programm „Reine Ruhr“)
6. Stand der Beratungen zum UGB
7. Ergebnisse der jüngsten Beratung des Bund-Länder-Arbeitskreises zu „Anforderungen an Niederschlagswasser“
8. Stand der Vorbereitungen der **agw**-Fachtagung zu Niederschlagswassereinleitungen
9. US-Leasing vor dem Hintergrund der internationalen Finanzkrise
10. Erfahrungsberichte aus Gesprächen der **agw**-Mitglieder mit politischen Entscheidern in NRW
11. Stand des Projektes Branchenbild Abwasser in NRW
12. Kassenbericht 2007
13. Bericht der Kassenprüfer
14. Entlastung des Vorstandes
15. Wahl des **agw**-Vorstands und der Stellvertreter für das Jahr 2009
16. Wahl der Kassenprüfer
17. Personelle und finanzielle Ausstattung der **agw**-Geschäftsstelle
18. Termin- und Veranstaltungsplanung 2009 (Messebeteiligung „Wasser Berlin“ u.a.)
19. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung und Verabschiedung der Tagesordnung sowie der Niederschrift der 9. Mitgliederversammlung in Kvelaer und der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Essen

Herr Dr. Stemplewski begrüßt die Mitglieder und Gäste. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen. Auf Wunsch einiger Mitglieder wird der TOP 9 vorgezogen.

Die Niederschriften der 8. Mitgliederversammlung vom 16. Januar 2008 in Kamp-Lintfort und der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 25. Juni 2008 in Essen werden einstimmig verabschiedet.

Zu TO-Punkt 2: Bericht des Geschäftsführers

Herr Dr. Oehmichen berichtet über die Aktivitäten der **agw** seit der letzten Mitgliederversammlung. Der Bericht ist der Niederschrift als separater Vermerk beigelegt. Für das geplante Gespräch mit der Hauspitze des MUNLV sollen von Seiten der **agw** die Punkte Stand und Finanzierung der Umsetzung der WRRL in NRW, die Thematik Spurenstoffe einschließlich des **agw**-Memorandums sowie ordnungsrechtliche Fragen stehen.

Zu TO-Punkt 3: agw-Aktivitäten in der Steuerfrage Abwasser/Ergebnisse des Gutachten von Prof. Fehrenbacher

Das fertige Gutachten von Herr Prof. Fehrenbacher ist den Mitgliedern auf dem Postweg zugegangen. Im nächsten Schritt wird Herr Prof. Fehrenbacher eine Publikation für die Zeitschrift für Wasserrecht vorbereiten. Die Veröffentlichung soll vom Arbeitskreis der Juristen inhaltlich begleitet werden. Insbesondere sollen auch vergaberechtliche Fragen mit behandelt werden. In der Steuerfrage Abwasser ist weiterhin Wachsamkeit geboten um sicher zu stellen, dass im Rahmen der Bearbeitung der BDE-Beschwerde in Brüssel auch die erforderlichen Informationen fließen.

Zu TO-Punkt 4: NKF/Bilanzierung von Verbänden

Die Mitgliederversammlung nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass das Innenministerium seine Auffassung geändert und die Forderungen der **agw** in allen Punkten übernommen hat. Die **agw** hatte jeweils eine politische und eine juristische Stellungnahme erarbeitet und in die politische Debatte eingebracht. Positiv werde bemerkt, dass sich in der Debatte auch die Kommunalen Spitzenverbände der Meinung der Verbände angeschlossen haben. Die Thematik belegt, dass hinsichtlich der

ordnungspolitischen Fragen gesundes Misstrauen gegenüber allen Projekten der Landesregierung angebracht ist.

Zu TO-Punkt 5: Organische Spurenstoffe und kommunales Abwasser – Aktuelle Bestandsaufnahme und erforderliche Aktivitäten (z.B. Programm „Reine Ruhr“)

Die Mitglieder sind sich einig, dass die Thematik der Spurenstoffe in Gewässern ein langlebiges Thema in der umweltpolitischen Debatte in NRW sein wird. Für die Verbände ist es wichtig, im Sinne des **agw**-Memorandums das Terrain aktiv zu besetzen. Die Mitgliederversammlung beschließt, eine Arbeitsgruppe einzurichten, in der die laufenden und künftigen Aktivitäten der Verbände im technologischen und Forschungsbereich koordiniert und weiter entwickelt werden sollen. Der **agw**-Geschäftsführer wird die Aktivitäten koordinieren

Zu TO-Punkt 6: Stand der Beratungen zum UGB

Entgegen allen Ankündigungen hat der Entwurf des UGB das Bundeskabinett immer noch nicht passiert. Es erscheint zunehmend unwahrscheinlich, dass das Gesetz noch vor der Bundestagswahl im Herbst 2009 verabschiedet werden wird.

Zu TO-Punkt 7: Ergebnisse der jüngsten Beratung des Bund-Länder-Arbeitskreises zu „Anforderungen an Niederschlagswasser“

Herr Dr. Oehmichen berichtet über die Ergebnisse der zweiten Beratung der Bund-Länder Arbeitsgruppe im April 2008. Es ist festzuhalten, dass in den einzelnen Bundesländern weiterhin sehr unterschiedliche Auffassungen bestehen. Aktuell stellen die Länder ihre Erkenntnis über die Beeinflussung der Gewässergüte durch Niederschlagswassereinleitungen zusammen und wollen davon ausgehend die Beratungen fortsetzen. Die insbesondere von NRW angestrebte Verschärfung der Abwasserverordnung bei Niederschlagswassereinleitungen wird von anderen Bundesländern zunehmend weniger unterstützt. Vor diesem Hintergrund erhält die geplante **agw**/FIW-Fachveranstaltung als Forum für den Austausch von Fachargumenten eine besondere Bedeutung.

Zu TO-Punkt 8: Stand der Vorbereitungen der agw-Fachtagung zu Niederschlagswassereinleitungen

Herr Dr. Oehmichen informiert darüber, dass die Vorbereitung der Veranstaltung u.a. auch wegen der Aktivitäten der Wuppertaler Staatsanwaltschaft verzögert worden ist. Die Veranstaltung wird jetzt am 14. Januar 2009 in Düsseldorf stattfinden. Die von den Mitgliedern gewünschte Möglichkeit zur Publikation der eigenen Ergebnisse in einem GWA-

Band durch das IFWW wird ebenfalls realisiert. Reaktionsschuss wird Ende November 2008 sein.

Zu TO-Punkt 9: US-Leasing vor dem Hintergrund der internationalen Finanzkrise

Die Anwesenden tauschen Ihre Erfahrungen zu dieser Thematik aus. Es wird angestrebt, dass betroffene Mitglieder sich über ihre Vorgehensweisen informieren.

Zu TO-Punkt 10: Erfahrungsberichte aus Gesprächen der agw-Mitglieder mit politischen Entscheidern in NRW

Herr Dr. Stemplewski berichtet über die Gespräche mit der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und der SGK Nordrhein-Westfalen der SPD. In den Gesprächen wurde eine große Übereinstimmung in vielen Fragen festgestellt und mögliche Kooperationsmöglichkeiten angesprochen. Die Gespräche sollen regelmäßig weitergeführt werden.

Zu TO-Punkt 11: Stand des Projektes Branchenbild Abwasser in NRW

Der Geschäftsführer berichtet, dass aktuell der Abschlussbericht in Bearbeitung sei. Probleme gebe es damit, den Begriff „Branchenbild“ in der Überschrift zu verwenden. Die Mitglieder unterstreichen die politische Bedeutung dieses Begriffs. Herr Dr. Stemplewski wird in dieser Frage die Kommunalen Spitzenverbände ansprechen.

Zu TO-Punkt 12: Kassenbericht 2007

Herr Dr. Oehmichen berichtet über die Ausgaben der **agw**-Geschäftsstelle im Jahre 2007. Er dankt Herrn Dr. Lindner für die Unterstützung durch den Erftverband bei der Führung der Finanzen der Geschäftsstelle.

Die Ausgaben im Jahre 2007 beliefen sich auf rund 223.500 €. Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben betrugen 18.625,15 €, denen durchschnittliche monatliche Einnahmen von 12.500,00 € gegenüberstanden. Eine Kopie der von den Kassenprüfern unterschriebenen Zusammenstellung der Kosten ist dem Protokoll beigelegt. Es ist anzumerken, dass insbesondere die Beauftragung der Fa. Pleon im Jahre 2007 mit rund 46000 € zu Buche schlägt.

Die Mitgliederversammlung bestätigt die Vorgehensweise.

Zu TO-Punkt 13: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer, Herr Brandt und Dr. Grün, bescheinigen dem Vorstand und der Geschäftsführung einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der Arbeitsgemeinschaft und stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

Zu TO-Punkt 14: Entlastung des Vorstandes

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig.

Zu TO-Punkt 15: Wahl des agw-Vorstands und der Stellvertreter für das Jahr 2009

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er verweist auf die im Zusammenhang mit der Gründung der **agw** erklärte Absicht zum Rotationsverfahren bei der Zusammensetzung des Vorstandes und schlägt vor, in Anlehnung hieran auch den Vorstand für das Jahr 2009 zu wählen.

Die Mitgliederversammlung beschließt auf Antrag, den Vorsitzenden und die stellvertretenden Vorsitzenden als Gesamtheit in offener Abstimmung zu wählen. Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Herrn Dr. Lindner (Erftverband) zum neuen Vorsitzenden und die Herren Brandt (LINEG) und Dr. Stemplewski (Emschergenossenschaft/Lippeverband) zu dessen Stellvertretern. Die drei Herren nehmen die Wahl an.

Zu TO-Punkt 16: Wahl der Kassenprüfer

Durch die Wahl von Herrn Brandt in den **agw**-Vorstand darf dieser seine Funktion als Kassenprüfer nicht weiter ausüben. An seiner Stelle wird Herrn Frece (Ruhrverband) als Kassenprüfer vorgeschlagen. Herr Frece wird einstimmig zum Kassenprüfer ab dem Jahr 2009 gewählt. Herr Frece hat sich bereiterklärt, diese Funktion wahrzunehmen.

Zu TO-Punkt 17: Personelle und finanzielle Ausstattung der agw-Geschäftsstelle

Auf Grundlage der Kassenprüfung legt der **agw**-Geschäftsführer zwei Beschlussvorschläge (Anlage zum Niederschrift) vor. Er schlägt vor, die in den Jahren 2007 und 2008 entstandenen Mehrkosten durch die Beauftragung der Fa. Pleon durch zwei Sonderumlagen von je 2000 € pro Verband auszugleichen.

Auch schlägt er vor, den Mitgliedsbeitrag ab dem Jahre 2009 auf 20.000 € anzuheben. Mit der Erhöhung sind die anfallenden Mehrkosten sowie die auf der Mitgliederversammlung in Kevelaer grundsätzlich beschlos-

sene personelle Verstärkung der **agw**-Geschäftsstelle um eine Halbtagsassistentin nach Entgeltgruppe 7/8 zu finanzieren.

Die Mitgliederversammlung stimmt beiden Anträgen einstimmig zu.

**Zu TO-Punkt 18: Termin- und Veranstaltungsplanung 2009
(Messebeteiligung „Wasser Berlin“ u.a.)**

Der Geschäftsführer legt auf Grundlage des Beschlusses der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 25. Juni in Essen einen Vorschlag für einen Messestand der Verbände auf der Messe „Wasser Berlin 2009“ vor. Dieser sieht auf einer Grundfläche von 100 m² einen Kostenrahmen von 150.000 € vor. Er schlägt vor, dass die Kosten zu gleichen Teilen von den teilnehmenden Verbänden getragen werden sollen. Die Herren Prof. Schitthelm und Schumacher erklären, dass es dem Niersverband und dem BRW nicht möglich sein wird, eigene Mittel aus den Verbandshaushalten für eine Messebeteiligung zu Verfügung zu stellen.

Nach eingehender Diskussion werden die folgenden Beschlüsse gefasst. Es soll auf der Messe Wasser Berlin 2009 einen **agw**-Gemeinschaftsstand geben. BRW und Niersverband werden durch die Entnahme von 10.000 € aus dem **agw**-Etat beteiligt. Emschergenossenschaft und Lippeverband, die in Ermangelung eines Beschlusses der a.o. **agw**-Mitgliederversammlung in Essen einen eigenen Messestand geplant haben, sollen ebenfalls in den Gemeinschaftsstand integriert werden. Zur Frage, wie und unter welchen Bedingungen dies geschehen kann, wird sich der **agw**-Vorstand kurzfristig abstimmen. Der **agw**-Geschäftsführer wird die Konzeption und die Erstellung des Messeauftritts in enger Abstimmung mit den Verbänden koordinieren. Der Geschäftsführer wird sich dabei externer professioneller Hilfe bedienen. Die Mitglieder werden zeitnah über den weiteren Fortgang der Arbeiten informiert.

Zu TO-Punkt 19: Verschiedenes

Die Termine der Mitgliederversammlungen für das Jahr 2009 werden vom Geschäftsführer im Abstimmung mit dem neuen Vorsitzenden abgestimmt.

gez. Dr. Ulrich Oehmichen